



## Blum und **panagenda**: da ist Bewegung drin!

Die Julius Blum GmbH in Höchst (Österreich) ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das auf die Herstellung und den Vertrieb von Möbelbeschlägen spezialisiert ist. Die Hauptproduktgruppen sind Klappen-, Scharnier- und Auszugsysteme für Möbel, vorwiegend in Küchen. Zu den Kunden aus aller Welt zählen Möbelhersteller und Beschlagfachhändler. 5.500 Mitarbeiter arbeiten in der Unternehmensgruppe an der Herstellung innovativer Beschläge. Blum unterhält sieben Werke in Österreich (Vorarlberg) und hat weitere Produktionsstandorte in Polen, USA und Brasilien sowie 27 Tochtergesellschaften beziehungsweise Repräsentanzen. Das Unternehmen beliefert über 100 Märkte.

Zum aktuellen Zeitpunkt kommen **panagenda** MarvelClient (Module: Analyze, Migrate, Manage, Roaming) und GroupExplorer Light bereits bei ca. 3.500 Benutzern zum Einsatz. Hiervon sind ca. 2.500 Anwender in Österreich und 1.000 über den Globus verteilt tätig. Die Verwaltung aller weltweit betriebenen Lotus Notes Clients kann Dank des hohen Automatisierungsgrads von MarvelClient und GroupExplorer Light zentral über den Hauptsitz gesteuert werden, wobei das Lotus Notes Team mit 2 Mitarbeitern verhältnismäßig klein ist.

GroupExplorer sowie die beiden MarvelClient Datenbanken für Analyse und Konfiguration wurden einfach auf Servern im Hauptsitz aufgesetzt und an die Aussenstellen mittels Domino-Bordmitteln verteilt. Mittels Replikation der Datenbanken wird sichergestellt, dass Konfigurationsänderungen sehr zeitnah an den vorgesehenen Clients ausgeführt werden und stets aktuelle Analysedaten über jede Notesinstallation-/konfiguration selbst aus weit entfernten Aussenstellen an zentraler Stelle vorliegen.

Die Verteilung der MarvelClient Clientkomponenten, lediglich eine DLL sowie 3 bzw. 4 notes.ini Einträge, wurde seiner Zeit bei bestehenden Benutzern vollautomatisch mittels PostOpen Script bei Öffnen der Maildatenbank im Hintergrund ausgerollt. Im Rahmen des aktuell stattfindenden Rollouts von Notes 8.5.3 Standard, stellt Julius Blum über zusätzliche notes.ini Parameter sicher, dass MarvelClient sofort läuft und ein Neustart des jeweiligen Clients nicht mehr notwendig ist.

Herr Raoul Morik: „Das funktioniert einfach sensationell gut und wir setzen auf dieses Verfahren bei allen Neuinstallationen“.

### Fehlerpotenziale frühzeitig erkennen

Ebenfalls sehr wichtig ist für Julius Blum neben dem nachhaltigen Management auch die regelmäßige Erhebung von Analysedaten bzgl. der Konfiguration und Beschaffenheit der Lotus Notes Arbeitsplätze, da präventives Vermeiden von Problemen letztendlich deutlich effizienter ist als wertvolle Administratoren- und vor allem Anwenderzeit in Problemdiagnose und -behebung zu investieren.



### Herr Raoul Morik

IT-Administrator bei der Julius Blum GmbH mit Hauptsitz in Österreich verwaltet eine Infrastruktur mit ca. 4.000 IBM Notes Anwendern, einer Vielzahl an Notes Gruppen und Domino Servern.



### Eingesetzte Produkte



Sei es die Vorbereitung von Notes Versionsupgrades oder die Bereinigung von Installationen (notes.ini, ECL, Kacheln, verbundene Server) vor Datenbankumzügen u.ä., so haben wir mit MarvelClient Analyze immer alle wichtigen Clientinformationen in aktuellstem Stand zentral zur Hand und können somit sehr zielgerichtet Änderungen planen, wodurch allerhand unliebsame Überraschungen bereits im Vorfeld vermieden werden.

Für Client Performance sehr relevante Informationen wie z.B. die ODS-Versionen lokaler Datenbanken, Startzeiten, Latenzmessung von/zu wichtigen Servern, sowie weitere Kennwerte (Ressourcen, Hardware, Software ...) können mit dem Analyze Modul jederzeit aktuell erhoben und eingesehen werden.

Das flächendeckende Anheben der ODS-Version auf allen Clients ist mit MarvelClient sehr einfach und zuverlässig umzusetzen und bewirkt, dass der File I/O um bis zu 70% reduziert wird. Ein besonders Augenmerk gilt hierbei auch der Optimierung der Startzeiten von Notes Clients sowie festzustellen welche Benutzer möglicherweise schlechte Serverkonnektivität (Latenz) haben. Letzteres hat gravierende Auswirkung auf die Nutzung von Datenbanken, die auf dem Server geöffnet werden, da bereits Latenzen größer 20ms stark verzögerte Antwortzeiten bedeuten.

### Dauerhaftes Management statt Feuerwehreinsätze fahren

Herr Raoul Morik: „Initial fiel unsere Wahl für MarvelClient aus, da eine Lösung benötigt wurde um Datenbanken lokal auf Laptops zu verteilen, diese hierbei jedoch nicht im selben Ordner wie auf dem Server abgelegt werden sollten. Dies war mit Notes Bordmitteln nicht möglich.

Darüber hinaus suchten wir eine Lösung, die es uns erlaubte selbst sehr komplexe und kritische Konfigurationen zuverlässig und so generisch wie möglich umzusetzen und durch nachhaltiges und automatisiertes Konfigurationsmanagement wirklich als Standards zu etablieren.“ Die Verwaltung von Desktop, Lesezeichen, Arbeitsumgebungen, Verbindungsdokumenten, Replikatorseiten bis hin zu Replikationseinstellungen war sozusagen auf einen Schlag für die gesamte Notes Client Infrastruktur als „erledigt“ abgehakt.

Wenn ein Anwender während der Arbeit dennoch seine Konfiguration verändert, wird sie nach Neustart des Notes Clients automatisch wieder hergestellt und die Arbeit kann sofort fortgesetzt werden.

Herr Raoul Morik: „Durch Analyse, Standardisierung und die Möglichkeit wichtige Einstellungen bei Neustart automatisch wieder herzustellen, wurde die Anzahl der Support Calls von 4 pro Tag auf 1-2 pro Woche reduziert. Der Supportaufwand als auch Ausfallzeiten auf Anwenderseite wurden somit um 90% - 95% reduziert, was belegt, dass MarvelClient sich bereits in den ersten Monaten vollständig amortisiert.“

### Dynamisches Management von Lesezeichen – leicht gemacht

Mittels des Moduls Migrate wird nachhaltig und situationsbedingt sichergestellt, dass jeder Benutzer immer die für ihn passenden Kacheln verwendet und diese selbst bei Umzug der Datenbanken auf Serverseite automatisch auch auf Clientseite wieder korrekt verlinkt sind. Nicht erwünschte Kacheln und Repliken werden automatisch von den betroffenen Clients entfernt. Eine weitere Aufgabenstellung dieses Moduls ist es im Domino Clusterbetrieb sicherzustellen, dass die Benutzer nach einem Failover wieder auf den ursprünglichen Server zurückgeführt werden.

Über das Positionieren der richtigen Kacheln im Stapel kann Julius Blum mit MarvelClient problemlos relative Lesezeichen an die Benutzer verteilen, da durch das Kachelmanagement auch bei Verwendung von Lesezeichen die Datenbanken auf den gewünschten Servern geöffnet werden.

„Durch Analyse, Standardisierung und die Möglichkeit wichtige Einstellungen bei Neustart automatisch wieder herzustellen, wurde die Anzahl der Support Calls von 4 pro Tag auf 1-2 pro Woche reduziert. Der Supportaufwand als auch Ausfallzeiten auf Anwenderseite wurden somit um 90% - 95% reduziert, was belegt, dass MarvelClient sich bereits in den ersten Monaten vollständig amortisiert.“

Das erleichtert das Remotemanagement der Auslandsniederlassungen der Julius Blum GmbH immens, da wir im Hauptsitz immer sicher sein können, dass die richtigen Datenbanken auf vorgesehene Weise vom Benutzer geöffnet werden.

Julius Blum arbeitet intensiv mit Dominogruppen in MarvelClient Aktionen und nutzt GroupExplorer Light um einen stets aktuellen Abgleich mit MarvelClient sicherzustellen. Da Julius Blum hierdurch auf dynamische Art und Weise die Lesezeichen bis auf Abteilungsunterstufe zuteilt und die Anwender nicht mit herkömmlicher Kacheloberfläche arbeiten, hat diese Integration eine besonders hohe Wertigkeit. Lesezeichen werden als "relative" Lesezeichen verteilt und über ein dynamische Variable je nach Umgebung der richtige Applikationserver für die Kachel dazu ausgewählt. Das reduziert den Verwaltungsaufwand für Lesezeichen, die Unternehmensweit verteilt werden, erheblich.

### Vollständige Konfigurationen im ultraleichten Roamingbetrieb

Vor dem Einsatz von MarvelClient setzte Julius Blum auf das native IBM Roaming. Leider musste man feststellen, dass die bereitzustellende Datenmenge pro Benutzer und Start zu negativen Begleitumständen führte (lange Startzeiten und hohe Netzwerkauslastung). Besonders stark machte sich dies dann bemerkbar, wenn Notes auf PCs erstmalig gestartet wurde oder wenn ein bereits vorhandenes Notesprofil zurückgesetzt wurde und somit bis zu 150 MB Daten auf den jeweiligen Rechner repliziert werden mussten. Da in den Produktionsabteilungen sich viele Benutzer wenige PCs teilen, war das keine zufriedenstellende Lösung mit dem IBM nativen Roaming.

Mit MarvelClient Roaming konnte im Gegensatz zum nativen IBM Roaming das durchschnittliche Notesprofil inkl. Adressbuch und Eclipseeinstellungen mit lediglich 4-6 MB sehr Netzwerk schonend und hochperformant bereitgestellt werden. Das erzeugt bei den Anwendern eine wesentlich bessere User Experience und ermöglicht Julius Blum obendrein auch die individuellen Noteskonfigurationen z. B. bei Vergabe neuer Rechner oder nach Versionsupgrades bei Anmeldung der Benutzer auf Basis des letzten Backupsets automatisch zu konfigurieren, sodass keinerlei Nacharbeit entsteht.

Die Reduzierung von Kosten für Managed Storage ist aktuell noch nicht im Detail betrachtet worden, es ist jedoch offensichtlich, dass der gravierende Größenunterschied betreffend des Roamingprofils seinen Teil hierzu leisten wird.

Herr Raoul Morik  
IT-Administrator bei der  
Julius Blum GmbH

„Ich freue mich bei jedem PC auf dem ich Lotus Notes starte, denn alle Einstellung sind auf Anhieb da und Notes funktioniert einwandfrei und schnell. Das macht wirklich Freude!“

[www.panagenda.com](http://www.panagenda.com)

### Über panagenda

Leaders in Optimizing Collaboration Landscapes. panagenda entwickelt Lösungen für IT-Infrastrukturen rund um Kommunikation und Zusammenarbeit. Unsere Kompetenzfelder reichen von nachhaltiger Reduzierung der Arbeitsbelastung, Betriebs- und Gesamtkosten, bis hin zur Unterstützung von agiler IT-Transformation. Unsere Lösungen steigern Performance, verschaffen Durchblick und ermöglichen die Optimierung von IT-Infrastrukturen für Kunden mit mehr als 7 Millionen Lizenzen in über 70 Ländern. Der panagenda Hauptsitz ist in Wien (AT), mit Niederlassungen in Heppenheim (DE) und Boston (USA). Zur panagenda-Gruppe gehören weiters die niederländische Trust Factory, mit Sitz in Den Haag, sowie die panagenda Consulting GmbH.

**Österreich (Zentrale):**  
**panagenda GmbH**  
Schreyvogelgasse 3/10  
AT 1010 Wien

Tel.: +43 1 89 012 89  
Fax: +43 1 89 012 89-15  
E-Mail: [info@panagenda.com](mailto:info@panagenda.com)

**Deutschland:**  
**panagenda GmbH**  
Lahnstraße 17  
DE 64646 Heppenheim

Tel.: +49 6252 67 939-00  
Fax: +49 6252 67 939-16  
E-Mail: [info@panagenda.com](mailto:info@panagenda.com)

**Deutschland:**  
**panagenda Consulting GmbH**  
Donnersbergstraße 1  
DE 64646 Heppenheim

Tel.: +49 6252 67 939-86  
Fax: +49 6252 67 939-16  
E-Mail: [info@panagenda.com](mailto:info@panagenda.com)

**USA:**  
**panagenda Inc.**  
60 State Street, Suite 700  
MA 02109 Boston

Tel.: +1 617 855 5961  
Fax: +1 617 488 2292  
E-Mail: [info@panagenda.com](mailto:info@panagenda.com)

**Niederlande:**  
**Trust Factory B.V.**  
11th Floor,  
Koningin Julianaplein 10  
NL 2595 AA The Hague

Tel.: +31 70 80 801 96  
E-Mail: [info@trust-factory.com](mailto:info@trust-factory.com)